

Mystischer Adventsbummel am Museum

Weihnachtsmarkt light in der Von-Velen-Anlage am letzten Novemberwochenende

Papenburg (eb) – Der Verein Papenbörger Hus veranstaltet auch in diesem Jahr seinen beliebten Weihnachtsmarkt. Allerdings findet dieser aufgrund der herrschenden Corona-Pandemie in einer stark verkleinerten Form statt.

So entfällt das für den 27. 11. (Sa.) ursprünglich vorgesehene Konzert mit der Band „Sonic & Smoke“. Trotz einer vom Verein für die Veranstaltung festgelegten 2G Regelung wäre hier nach Ansicht des Vereinsvorstandes das Gefährdungspotenzial für die Konzertbesucher zu groß und ein Konzert nicht verantwortbar.

Das gilt auch für den 28. 11. (So.). Das für diesen Tag vorgesehene Bühnenprogramm war ähnlich dem des Samstags mit viel Musik geplant. Hinzu kämen die Getränke- und Speisebuden mit ihren diversen Angeboten und den damit verbundenen Gefährdungen. Aus all diesen Gründen hat sich der Verein Papenbörger Hus entschlossen, in diesem Jahr den Weihnachtsmarkt nicht komplett zu streichen, sondern ihn vielmehr als „Weihnachtsmarkt – Light“ zu feiern.

So findet am 27. 11. von 16 bis 20 Uhr und 28. 11. von 15 bis 18 Uhr und am 4. und 5. Dezember zur gleichen Zeit



So wie heir auf dem Foto in mystisches Licht eingetaucht sein wird das Freilichtmuseum am letzten Novemberwochenende.

Papenbörger-Hus-Foto

ein kleiner, aber ausgenommen feiner Weihnachtsmarkt in Form einer Verkaufsausstellung auf dem Gelände des Freilichtmuseums statt. In den historischen Häusern Bid Klamp-hauer, Tant Sinis-Hus und Lam-

pen-Hus werden wunderschöne kunsthandwerkliche Gegenstände angeboten: selbstgebundene Kränze für Tisch und Tür, weihnachtliche Mitbringsel und Dekoarbeiten aus Papier und Holz, feine Tex-

neu zu entdecken.

Gerade die im hinteren Bereich des Museums liegende Hochmoorfläche mit ihren Moorkaten, Kolken und Schlenken und einer zu entdeckenden Moorleiche übt auf

den Besucher einen außergewöhnlichen Reiz aus. Umfängen vom Licht zahlreicher verschiedenfarbiger Lichter, welche der Verein in enger Zusammenarbeit mit der Ausbildungswerkstatt für Elektrotechnik und Elektronik der Johannesburg, Surwold, installiert hat, erlebt der Besucher das Museum als mystische und bestaunenswerte Wunderwelt. Im Café Papenbörger Hus haben die Besucher nach dem Besuch des Weihnachtsmarktgeschehens Gelegenheit, einen Glühwein zu trinken oder bei Kaffee und Kuchen bzw. einem leckeren Buchweizenpfannkuchen noch ein wenig zu verweilen.

Für den Besuch des „Weihnachtsmarktes – light“ und auch des Kapitänshauses Papenbörger Hus gilt die sogenannte 2 G Regelung. Das heißt, die Besucher müssen geimpft oder genesen sein und sich entsprechend ausweisen können. Daneben wird mit Hilfe der Luca-App ein Aufenthaltsnachweis geführt bzw. werden die Personalien der Besucher handschriftlich aufgezeichnet.

Aufgrund der besonderen Situation wird in diesem Jahr am Eingang zum Freilichtmuseum ein Eintrittsgeld von 2 Euro pro Person erhoben. Der Eintritt für Kinder unter 14 Jahren ist frei.